

Herzogenrath

Kohlscheid vor großem Umbau: Das sind die Pläne

Nach Herzogenrath-Mitte soll das Zentrum Kohlscheids kräftig aufgemöbelt werden. Was wird aus dem Markt? Aachener Experten haben anschauliche Pläne ausgearbeitet – klicken Sie sich durch. Kritik aus der Politik.



Erkennen Sie den Ort? Es ist der Kohlscheider Markt aus der Vogelperspektive. Foto: MWM

Karl Stüber 27.05.2025

Die Zeit drängt. Der Förderantrag, bei dem es um Millionen Euro geht, muss bis Ende September fertig sein. Jetzt wurde eine Vorstudie zum Umbau von Kohlscheids Ortskern im Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung vorgestellt. Die dabei skizzierten Maßnahmen dürften zu regen Diskussionen nicht nur in der Politik, sondern auch in der Bevölkerung führen. In Stein gemeißelt sind die Pläne des Aachener Büros MWM (noch) nicht, sondern bilden die Grundlage für besagte Förderkulisse und müssen konkretisiert werden. Die einzelnen Bausteine sind folgende:

„Heute haben wir keinen zusammenhängenden Marktplatz, sondern Restflächen um Verkehrsflächen herum.“

Bernd Niedermeier | Planungsbüro MWM

Der Markt: Bernd Niedermeier (MWM) hat im Innenbereich hinter dem Kohlscheider Markt „Entwicklungspotenzial“ ausgemacht. Auf der Grünfläche am Parkplatz nahe der Rossmann-Filiale (derzeit „Hinterhofatmosphäre“) wird an „Wohnraumergänzung mit Option Einzelhandel im Erdgeschoss“ gedacht. Dort könnte entlang des Parkplatzes ein neuer Gebäudekomplex mit zwei Obergeschossen entstehen, was zu einer besseren sozialen Kontrolle und Stärkung des Kohlscheider Kerns führen würde. Auf der Ideenliste steht unter anderem eine Tiefgarage.

Eine zweite Variante sieht dort zwei kleinere Baukörper vor. Sollte es für das Rossmann-Gebäude keine Anschlussvermietung geben, könnte nach Abriss des Flachdachgebäudes die so gewonnene „zentrale Freiraumqualität“ durch grünen Innenhof mit einem Café gesteigert werden. Klar sei den Planern, dass dies private Eigentümer betreffen würde.

Um eine „größere beispielbare Marktplatzfläche“ zu gewinnen, schlug Niedermeier ein „Abbinden des zentral gelegenen Marktes“ vor. Gemeint ist damit die Sperrung des Marktes von der Straße Markt her. „Die Gastronomie könnte sich dann im Zusammenspiel mit dem Marktgeschehen ganz anders öffnen.“ Die Parkplätze in der so entstehenden Sackgasse wären weiterhin von der Oststraße/Op d'r Scheet her erreichbar. Der Verkehr auf der Südstraße würde weiter Richtung Nord- und Weststraße fließen. „Heute haben wir keinen zusammenhängenden Marktplatz, sondern Restflächen um Verkehrsflächen herum“, betonte der Planer. „Wir haben bei dieser Lösung die kleinsten Auswirkungen. Sie können weiter von allen Seiten mit dem Auto an den Markt heran.“

Integriertes Handlungskonzept Kohls... | Seiten: / 52



Stadt Herzogenrath
Integriertes Handlungskonzept Kohlscheid-Zentrum
Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung am 22. Mai 2025

MWM STÄDTBAU VERKEHR ENTWÄSSERUNG
STADT HERZOGENRATH

made with FlippingBook

EBV-Gelände/Bahnhaltepunkt: Als weiteres Handlungsfeld gilt die durch Feuer verwüstete ehemalige EBV-Zentrale an der Roermonder Straße nebst Areal mit Bahnhaltepunkt. Erstes Etappenziel für das EBV-Gebäude sei der Erstantrag auf Städtebauförderung zur Kofinanzierung weiterer Untersuchungs- und Planungskosten sowie Sondierung ergänzender Förderzugänge (z.B. aus dem Topf Strukturwandel). Die Planer erstellen gerade eine Machbarkeitsstudie für neue Nutzungen (VHS, Berufskolleg, Bibliothek und weitere Einrichtungen). Dabei geht es zudem um ein grobes Sanierungskonzept und einen ersten Kostenrahmen.

Für das übrige große EBV-Areal liegt ein städtebaulicher Nutzungsentwurf des Münchner Büros Mahlkecht Herrle Architektur mit Wohnbebauung nebst Tiefgarage vor, um ein neues Quartier zu entwickeln. Ergänzend hat sich Niedermeier um das Schaffen einer „Willkommenssituation“ am nahen Bahnhaltepunkt gekümmert. Dies beinhaltet unter anderem die Gestaltung eines einladenden ÖPNV-Knotens und die Verbesserung der Anbindung des EBV-Geländes. Der Zugangsverkehr soll gegen den Uhrzeigersinn erfolgen und die Flächen zugunsten der Aufenthaltsqualität neu aufgeteilt werden. Eine ergänzende Treppe soll den Zugang zum Bahnsteig verbessern und das Parken neu geordnet werden. Die Erreichbarkeit der (geplanten) Tiefgarage und der Parkplatzanlage ist dagegen im Zweirichtungsverkehr vorgesehen.

Die Sporthalle: Das Gebäude am Bürgerhaus soll saniert werden. Hierzu muss jetzt schnell eine Machbarkeitsstudie Klarheit über den zu erwartenden Aufwand nebst erster Kostenschätzung auf Basis eines Nutzerkonzepts und eines entsprechenden Raumprogramms bringen. Dabei geht es um eine „multifunktionale Ertüchtigung“ zur Verbesserung der Qualität als Sport- und Begegnungsstätte.

Grube Langenberg: Vor dieser steht heute nur noch der Gebäuderest der 1842/43 erbauten Schachthalle. Es ist eine „Inwertsetzung des identitätsstiftenden Bestandsgebäudes“ vorgesehen. Neben der Dokumentationsstätte soll nach Möglichkeit eine Gastronomie (kleiner Kiosk mit „Biergarten“) eventuell mit Aussichtspunkt eingerichtet werden. Die neue Anlaufstelle könnte als Rastpunkt für Wandernde und Radfahrende sowie ein Vorplatz zu einer kleinen Veranstaltungsfläche werden (Flohmarkt, Open-Air-Kino, etc.). Ansonsten ist daneben auf dieser „wertvollen Potenzialfläche“ an zwei- bis dreigeschossige Wohnbebauung gedacht.

Ehrenmal: An vorhandene Pläne anknüpfend hat sich MWM nochmals die Untere Steinstraße und das Ehrenmal vorgenommen. Neben Neusortierung der Parkplätze, Verkehrsberuhigung und Verdrängen des Durchgangsverkehrs soll die Aufenthaltsqualität auf der Grünfläche gesteigert werden. Nicht zuletzt zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens soll der Platz „frei geschnitten“ werden. Wege sollen neu angelegt und zentriert auf die Mitte des Parks zum Ehrenmal führen.

Alte Bahn: Da aus Sicht von MWM das Anlegen eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Weststraße L 259/Alte Bahn mit dem perspektivischen Radschnellweg 4 keine Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende bringen würde, sollen der Knotenpunktcharakter „hervorgehoben“ werden, um bei den Verkehrsteilnehmenden mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen, und der Info- und Rastpunkt dort aufgewertet werden.

Aus Reihen des Stadtentwicklungsausschusses wurde bedauert, dass im Grunde keine neuen Maßnahmen gefunden und vieles schon mal thematisiert worden ist, wenngleich noch keine Umsetzung erfolgen konnte. Weiterhin bestehe Klärungsbedarf mit privaten Grundstückseigentümern. Zudem sei das vorgetragene recht kleinteilig, wurde kritisiert. Es fehle die Einbindung in ein Gesamtkonzept. Dagegen sprach MWM-Vertreter Niedermeier von wichtigen „Kernmaßnahmen“, die nun „entscheidungsreif“ gemacht und mit Fördergeldern endlich umgesetzt werden sollen. Mit seinen Plänen knüpft MWM an die Vorarbeit des Aachener Fachbüros BKR und dessen Vorarbeiten mit Bürgerbeteiligung an. Entwickelt hatte BKR bereits ein Leitbild mit dem Titel „Kohlscheid verbindet“.

https://www.aachener-zeitung.de/lokales/region-aachen/herzogenrath/kohlscheid-vor-groessem-umbau-das-sind-die-plaene/68889975.html?utm_source=hyperlink&utm_medium=referral&utm_campaign=share